

PRANKE UND SCHWINGE

VON CARLOS WYLD OSPINA

Ein kreolischer Roman / Aus dem Spanischen von G. H. Neuendorff

288 Seiten. Leinen RM 6.-

Wyld Ospina geht es um nichts Geringeres als um die romanhafte, stark philosophisch unterbaute Darstellung eines atlantisch-tropischen Lebensgefühls. Durch die Kraft der einzigartigen Natur des tropischen Amerika, durch die Eigenart der Menschen mit soviel indianischem Blut wird ein neuer Lebensrhythmus entstehen, der auf Extremen beruht: Sinnlichkeit, Arbeitswut und künstlerischem Feuereifer. Die Handlung selbst spiegelt das ganze Land Guatemala wider, führt auf die Kaffeeplantagen, in die tropisch, fieberverleuchten Niederungen, in die von Urwald bestandenen vulkanischen Berge, in die Städte und zu ihren Intellektuellen, zu einer Revolution und zu geistigen Auseinandersetzungen, die endlich einmal südamerikanisches Denken in aller Ungeschminktheit enthüllen.

Das Deutsche Wort. 1940/4

Stimmung und Stil sind durchaus kreolisch. Wechsel von hitzigem Überschwung und schweremutvoller Hingabe, scharfe Beobachtung, feiner Sinn für Formen und Farben – originale, in überraschend schönen Bildern reiche Sprache, temperamentvoller, gut geschilderter Beginn, dann aber weithin Vorherrschaft von Aphorismus, oder telegramm- und filmhaften Episoden, in jedem Belang also ein tropisches Werk!

Die Literatur, 43. Jahrgang/1

Ⓜ

A. H. PAYNE VERLAG / LEIPZIG

Budapest, Buchhandlungs-AG.